

INFORMATIONSBOGEN CT COMPUTERTOMOGRAFIE

WIR BITTEN SIE, FOLGENDE FRAGEN GEWISSENHAFT UND KORREKT ZU BEANTWORTEN:

VORNAME: _____ NAME: _____

GEBURTSDATUM: _____ GEWICHT IN KG: _____ GRÖSSE IN CM: _____

1. HABEN SIE SCHON EINMAL RÖNTGEN-KONTRASTMITTEL ERHALTEN? JA NEIN
WENN JA, TRATEN DABEI UNVERTRÄGLICHKEITEN AUF? JA NEIN
2. LEIDEN SIE AN ALLERGIEN? JA NEIN
WENN JA, AN WELCHEN?
3. IST EINE SCHILDDRÜSENÜBERFUNKTION BEKANNT? JA NEIN
4. LEIDEN SIE AN EINER DER FOLGENDEN ERKRANKUNGEN: JA NEIN
 SCHWERE HERZERKRANKUNG? ALLERGISCHES ASTHMA?
 NEURODERMITIS? PLASMOZYTOM?
 PHÄOCHROMOZYTOM? LEBERKRANKHEITEN?
5. NEHMEN SIE EINES DER FOLGENDEN MEDIKAMENTE: JA NEIN
 BETABLOCKER?
 GERINNINGSCHEMMER (MARCUMAR, SINTROM, ASPIRIN)?
 METFORMINHALTIGE DIABETES-MEDIKAMENTE, INTERLEUKINE, INTERFERONE?
6. LEIDEN SIE AN DIABETES? JA NEIN
7. BESTEHT BEI IHNEN EINE STÖRUNG DER NIERENFUNKTION? JA NEIN
8. BESTEHT BEI IHNEN EINE ANSTECKENDE KRANKHEIT? JA NEIN
9. **FÜR FRAUEN:**
BESTEHT DIE MÖGLICHKEIT EINER SCHWANGERSCHAFT? JA NEIN
STILLEN SIE ZURZEIT? JA NEIN

BEI FRAGEN UND UNKLARHEITEN WENDEN SIE SICH BITTE JEDERZEIT AN UNSER FACHPERSONAL.

ICH HABE DIE FRAGEN VERSTANDEN SOWIE WAHRHEITSGETREU BEANTWORTET UND BIN MIT DER DURCHFÜHRUNG DER UNTERSUCHUNG EINVERSTANDEN.

DATUM: _____ UNTERSCHRIFT PATIENT/IN: _____

BITTE AUSGEFÜLLT AN DAS INSTITUT FÜR RADIOLOGIE SENDEN:

E-MAIL: RADIOLOGIE.ANDREASKLINIK@HIRSLANDEN.CH FAX: +41 41 784 05 99

PRAXIS: _____ ZUWEISENDE/R ARZT/ÄRZTIN: _____

Patientenetikette

INFORMATIONSBogen COMPUTERTOMOGRAFIE

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Sie sind für eine Computertomografie (CT) in unserem Institut angemeldet worden. Dieses Merkblatt informiert Sie über die geplante Untersuchung.

Wie funktioniert CT?

Die CT ist ein radiologisches Schnittbildverfahren, das mit Röntgenstrahlen arbeitet und dünne Schnittbilder in allen 3 Raumebenen ermöglicht.

Untersuchungsablauf

Sie liegen auf einer speziellen Liege, die sich durch die Öffnung des Geräts bewegt. Um eine optimale Bildqualität zu garantieren, müssen Sie möglichst still liegen und gegebenenfalls die Luft anhalten. Dazu werden Ihnen über die Gegensprechanlage genaue Atemkommandos gegeben. Zu Ihrer Sicherheit halten wir stets Blickkontakt mit Ihnen und Sie haben die Möglichkeit, jederzeit über die Gegensprechanlage Kontakt mit uns aufzunehmen. Die Untersuchung dauert, je nach Körperregion, 5 bis 20 Minuten.

Wozu Kontrastmittel?

Röntgenkontrastmittel erlauben eine bessere Differenzierung anatomischer Strukturen. Sie helfen, krankhafte Prozesse von normalem Gewebe zu unterscheiden, und ermöglichen eine Funktionsbeurteilung der dargestellten Organe.

Venöses Kontrastmittel: Während der CT-Untersuchung kann ein jodhaltiges Kontrastmittel (KM) in die Vene verabreicht werden.

Orales Kontrastmittel: Bei Untersuchungen des Bauchraumes ist es notwendig, ein Kontrastmittel 1 Stunde vor Beginn der Untersuchung zu trinken. Je nach Fragestellung kann es zusätzlich einen Einlauf in den Enddarm geben.

Mögliche Nebenwirkungen/Komplikationen

- Die heutigen Kontrastmittel sind sehr gut verträglich und eine **allergische Reaktion** ist sehr selten. Schwere, behandlungsbedürftige Reaktionen (Rötungen und Quaddelbildung an Haut- und Schleimhäuten, Ödeme von Gesicht und Rachen-Kehlkopfbereich, Verengung der Luftwege, epileptische Anfälle) sind äusserst rar, können aber nicht vollständig ausgeschlossen werden. In solchen Fällen wäre eine intensivmedizinische Behandlung nötig. Wenn bei Ihnen nach dem Verlassen des Instituts eine ungewöhnliche Hautreaktion oder Kreislauf- und/oder Atemstörungen auftreten, melden Sie dies bitte unverzüglich unserem Personal oder Ihrem Hausarzt.
- In seltensten Fällen kann es zu einer **Herz-Kreislauf-Beteiligung** mit möglichen bleibenden, hauptsächlich neurologischen Beeinträchtigungen kommen.
- Leichte Beschwerden wie **Wärmegefühl** und **metallischer Geschmack** sind normal und klingen nach der Anwendung rasch wieder ab.
- Als Folge der Einlage der Verweilkanüle in eine Vene kann eine **lokale Infektion** auftreten.
- Bei inkorrekt Lage der Kanüle ist es möglich, dass das Kontrastmittel neben das Gefäss in die umgebenden Weichteile gelangt. Dies kann **Schmerzen** und eine Entzündung hervorrufen.

Nach der Untersuchung

Nach Beendigung der Untersuchung sollten Sie reichlich trinken, da das Kontrastmittel anschliessend über die Nieren mit dem Urin ausgeschieden wird. Das getrunkene (orale) Kontrastmittel kann zu leichtem Durchfall führen.

Ihre üblichen Tätigkeiten werden durch diese Untersuchung nicht beeinträchtigt.